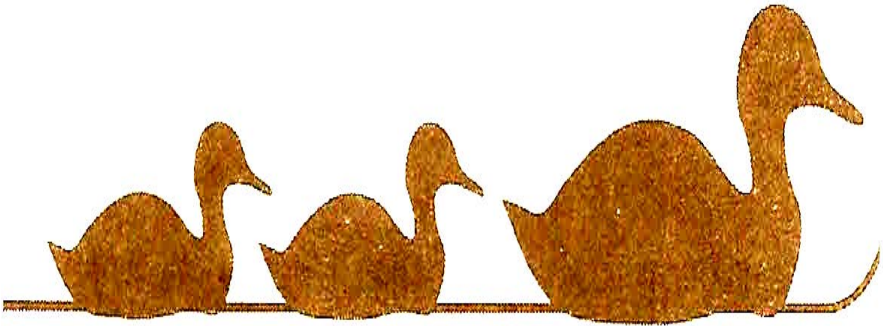


Förderkreis des Kinder- und Jugendhauses St. Elisabeth e. V.
Cranger Str. 231, 45891 Gelsenkirchen, Tel. 0209/970720
Internet: <http://www.kinderheim-elisabeth.de>
E-Mail: info@kinderheim-elisabeth.de

99. Förderkreisbrief

Frühjahr 2017



FROHE OSTERN !

- ☺ Ehemaligentreffen
- ☺ In eigener Sache
- ☺ Bistumstreffen der KiJuPa
- ☺ Auf nach Schweden
- ☺ Infos aus dem Kinderheim

Bankverbindungen:

Volksbank Ruhr Mitte eG IBAN DE89422600010114300300 BIC GENODEM1GBU
Commerzbank Gelsenkirchen IBAN DE73420400400690060900 BIC COBADEFFXXX



Im Abstand von einigen Jahren lädt die Einrichtung immer wieder die „Ehemaligen“ ein und gibt damit Gelegenheit zum Wiedersehen und regen Austausch. Für viele der Ehemaligen hat das Kinder- und Jugendhaus jahrelang das Zuhause ersetzt. Sie sind oft in jungen Jahren in die Einrichtung gekommen und häufig bis zur Berufsausbildung geblieben. So sind starke Bindungen gewachsen – zu den MitarbeiterInnen und auch zu den anderen HeimbewohnerInnen. Zwischen den Treffen wird heute oft über Facebook oder andere Medien untereinander der Kontakt gehalten, doch persönliche Treffen sind viel schöner und intensiver. Ich habe - jetzt auch schon als ehemalige Mitarbeiterin - die Freude über das Wiedersehen gesehen und miterlebt.
A. Lange

Rückschau auf das Ehemaligentreffen



Das Ehemaligen-Treffen ist immer wie ein großes Familientreffen für mich. Da kommen mal wieder alle zusammen, die man schon lange nicht mehr gesehen hat.

Ob ehemalige Bekannte oder Freunde, ich freue mich jedes Mal wieder darauf.

Es wird über die alten Zeiten gesprochen, Fotoalben werden angeschaut und das alles in der trauten Umgebung, gemütlich bei Kaffee und Kuchen.

Natürlich werden auch Neuigkeiten von den Ehemaligen und die neusten Infos über das Heim ausgetauscht.



Es ist für mich und die meisten anderen wichtig, zu erfahren wie es einem so geht, was man all die Jahre seit dem Auszug so gemacht hat und was jeder für Pläne hat.

Es werden Adressen ausgetauscht, alte und neue Kontakte wiederbelebt. Wir überlegen immer wieder,

wie wir die, die nicht zum Treffen gekommen sind, erreichen und für das nächste Treffen motivieren können. Es ist auch immer wieder schön zu hören, dass die meisten auch schon selber alle eine tolle Familie haben und beruflich erfolgreich sind.

Wenn andere ihren Weg noch finden müssen, versuchen wir uns untereinander zu helfen oder geben einander Tipps - wie bei einer Familie eigentlich. Dank der guten Erziehung durch das Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth schaffen wir es sehr oft, gemeinsam eine Lösung für jeden zu finden.

Es ist immer wieder schön, alle wieder zu treffen:

Ehemalige ErzieherInnen, Zivis, Hauswirtschaftskräfte, Heimleitung, Ehrenamtliche und Bewohner. Mein persönlicher Dank geht an alle diese lieben Menschen.

Ohne alle diese hilfsbereiten und motivierten Menschen wäre kein Ehemaligen-Treffen möglich.

Viele - und ich selber auch - können es kaum erwarten, dass es dann wieder so weit ist und wir uns wiedersehen.

Mit einem Gefühl großer Dankbarkeit und tiefer Verbundenheit

Nicole Sandow



Förderkreisvorstand in eigener Sache:

Liebe Mitglieder,

seit nun zwei Jahren bin ich 1. Vorsitzende des Förderkreises.

In dieser Zeit hat sich viel ereignet und ich habe eine Menge netter Leute kennen gelernt.



Zum Vorsitz kam ich durch meine ehrenamtliche Tätigkeit für das Kinder- und Jugendhaus. Das mache ich seit ca. 4 Jahren.

Durch zahlreiche Spenden und Beiträge konnten wir viele Wünsche der Kinder erfüllen, durch die Kostenübernahme z.B. für den Sportverein oder einen Schulausflug. Viele Anträge haben uns erreicht, die wir auch genehmigen konnten. So möchte ich mich für Ihre Hilfe bedanken!

Nun steht die neue Wahl an und ich würde den Vorsitz gerne wieder übernehmen. Dabei hoffe ich auf Unterstützung und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Angelika Jacob

Die meisten Mitglieder des Vorstandes haben sich auf Anfrage hin zur weiteren Mitarbeit bereit erklärt. Wir freuen uns natürlich auch sehr über Neuzuwachs bzw. Nachwuchs im Vorstand, damit die Arbeit lebendig bleibt und Zukunft hat.

Fehlt Ihnen ein Ehrenamt? Setzen Sie sich gerne für Kinder, Jugendliche und Benachteiligte im Förderkreis-Vorstand ein? – Dann sind Sie bei uns richtig! Auf jeden Fall wird am 04.04.2017, ab 19 Uhr, bei der jährlichen Mitgliederversammlung der Rechenschafts- und Kassenbericht vorgelegt und der neue Vorstand gewählt. Das Wahlergebnis erfahren Sie im nächsten Förderkreisbrief.

Anna Lange

Die Gründerin verabschiedet sich aus dem Förderkreis-Vorstand



Als im Januar 1980 der Förderkreis notariell gegründet wurde, bedeutete das monatelange akribische Vorarbeit. Der Motor für dieses Vorhaben war natürlich Frau Rolle Keuper, damals noch Erziehungsleiterin im Kinder- u. Jugendhaus St. Elisabeth. Nach dem Vorbild einer Einrichtung in Düsseldorf hat sie Geschäftsleute und Freunde der Einrichtung mobilisiert und für die Idee gewonnen. Zum Wohl der Kinder und Jugendlichen und zur Unterstützung der Arbeit der Einrichtung war es endlich soweit, die ersten 9

Mitglieder konnten tagen. Sehr schnell wurden es, durch das unermüdliche Werben, mehr als 130 Mitglieder. Auch hier konnte Frau Rolle-Keuper immer wieder Akzente setzen und Überzeugungsarbeit leisten. Denn dass wir heute die BewohnerInnen des Kinder- und Jugendhauses auf so vielfältige Weise unterstützen und fördern können, ist den vielen kleinen und großen Spenden und den Spendern zu danken. Dass diese gewonnen werden konnten, ist auch der

unermüdlchen Arbeit von Frau Rolle-Keuper zu danken, die immer wieder mit neuen Ideen und Projekten Menschen motiviert hat.

Als Heimleiterin hat sie viele Jahre, bis zum verdienten Ruhestand im Jahre 2006, als zweite Vorsitzende die Entwicklung des Förderkreises mitgelenkt. Immer im Fokus das Wohl der Kinder und deren individuelle Entwicklung und Unterstützung.

Als Rentnerin hat sie uns beratend durch die Sitzungen begleitet und mit ihrer Kompetenz und Erfahrung immer wieder mit guten Tipps unterstützt. Sie hat sich außerdem intensiv für die Ehemaligen, nun erwachsenen Bewohner, eingesetzt und ist ihnen mit Rat und Tat zu Seite gestanden. Hier wird sie auch weiterhin im Einsatz bleiben.

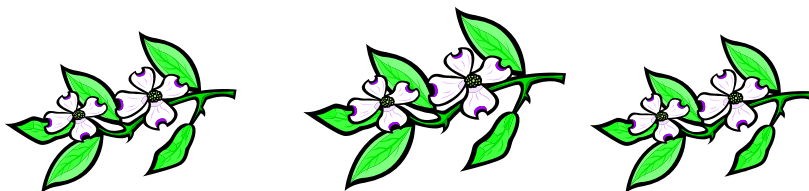
Leider ist sie ab Januar dieses Jahres aus der aktiven Arbeit im Förderkreis ausgeschieden. Wir danken ihr von Herzen für all ihren Einsatz, die vielfältigen Ideen, ihre immer neue Energie und ihre Hartnäckigkeit. Ich hoffe, wir können in unserer weiteren Arbeit vieles davon beherzigen.

Frau Rolle Keuper, Sie werden uns fehlen!

Was ganz wichtig ist - sie bleibt weiterhin Mitglied des Förderkreises.



Marie-Luise Hegmanns



Treffen der Kinder- und Jugendparlamente im Ruhrbistum

Am 01.04.2017 treffen sich aus allen Kinder- und Jugendparlamenten der katholischen Einrichtungen im Ruhrbistum Vertreterinnen und Vertreter, um sich über die jeweilige Arbeit auszutauschen.

Idee und Anstoß dazu kam aus der Fachkonferenz „Stationäre Erziehungshilfe“ der AGkE (Arbeitsgemeinschaft der katholischen Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe im Bistum Essen), wo sich die verschiedenen Einrichtungsleitungen der Heime austauschen.

Im Juni 2015 hatte es, initiiert von den Landesjugendämtern Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL), ein NRW- weites Treffen aller Kinder- und Jugendparlamente gegeben. Dies wurde gut angenommen und es war der Wunsch der Kinder und Jugendlichen, so ein Treffen jährlich zu wiederholen. Da die Umsetzung dieses Wunsches nicht zeitnah erfolgen konnte, wurde in der Fachkonferenz überlegt, ein Treffen auf Ebene des Ruhrbistums zu organisieren.

Da wir Partizipation und Mitbestimmung ernst nehmen, wurden auch in den Vorbereitungskreisen Jugendliche aus verschiedenen Parlamenten beteiligt. Unter anderem wurden durch einen Fragebogen die Themenwünsche der jungen Menschen erforscht.

So wird es am 01.04.2017 eine Vorstellung aller anwesenden Parlamente geben. Dann gibt es Gesprächsrunden (gemeinsam moderiert von Jugendlichen und Erwachsenen) zu unterschiedlichen Themen. Die jeweiligen BetreuerInnen haben die Möglichkeit, sich separat über ihre Arbeit auszutauschen. Und natürlich ist für das leibliche Wohl und auch Freizeitspaß gesorgt.

Jetzt hoffen wir noch auf schönes Wetter, damit wir die Möglichkeiten des Naturfreundehauses in Mülheim auch gut nutzen können.

D. Möllenberg

2017 geht's wieder auf nach Schweden

zum 10. Male, und damit schon eine Tradition, machen sich Jungen aus St. Elisabeth auf, um im Norden ein Abenteuer zu erleben. In der ersten Ferienhälfte geht es mit 14 Jungen, 4 ErzieherInnen und 2 Bullis nach Schweden, genauer gesagt, nach Bengsfors in der schönen Provinz Dalsland.



Nach einigen Tagen auf einem Campingplatz am See geht es mit Kanu und Zelt für eine Woche durch die Wildnis Schwedens. Über weite Seen, enge Kanäle und einsame Wälder führt der Weg; übernachtet wird im Wald, gekocht auf einfachen Gerätschaften. Teamwork, Ausdauer und sich einlassen auf die Natür-lichen Bedingungen fordern die Jugendlichen und belohnen mit unvergesslichen Erlebnissen.

Nach der Natur ist noch Zeit für Göteborg mit seinen Sehenswürdigkeiten und dem Lisebergpark. Dann warten Bullis und Fähre auf die Rückfahrt nach Gelsenkirchen. Es wird zu dieser Fahrt wieder Aktien geben. Eine Aktie kaufen – einen Kartengruß aus Schweden bekommen – und das Abenteuer der Jungen unterstützen.

Mirko Gondermann / Michael Erdhütter



Infos aus dem Kinderheim

Unser Baumhaus geht in Rente !

Seit nunmehr 20 Jahren hält uns das Baumhaus die Treue und war für unzählige Kinder und Jugendliche ein treuer Begleiter.

Aktuell ist es dem Baumhaus aber anzusehen, dass es sehr in die Jahre gekommen ist und so haben sich die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung bei den letzten Partizipationstagen dafür ausgesprochen, es zu renovieren bzw. zu modernisieren.

Somit war der Stein ins Rollen gebracht. Bis dato wurde das Projekt beim Förderkreis vorgestellt und es haben sich die ersten Erwachsenen und Bewohner der Einrichtung gefunden, welche an dem Projekt mitarbeiten möchten. Dem Förderkreis möchten wir an dieser Stelle schon einmal recht herzlich danken, da er uns nach Kräften unterstützt.



Ohne diese Unterstützung wäre die Renovierung des Baumhauses nur eine schöne Idee.

Bis nach den Sommerferien soll unser Baumhaus dann im neuen Glanz erscheinen.

Derzeit hat die heiße Phase der Planung begonnen und ginge es nach den Kindern und Jugendlichen, würde aus unserem Baumhaus eine neue Burg. Aber wir wären nicht St. Elisabeth, wenn wir nicht mit unseren Kindern und für sie Träume im Rahmen der Möglichkeiten realisierten, getreu dem Motto "Leben Lernen und sich wohl" fühlen.

Klar ist, dass derzeit noch viel Arbeit vor uns liegt...

M. Gondermann



Wie immer feiern unsere Kinder und Jugendlichen mit den ErzieherInnen am Gründonnerstag die **Abendmahlsfeier** in unserer Hauskapelle und anschließend Agape.

Die Garten-AG startet wieder: Beim ersten Treffen wurde das Programm für die neue Saison festgelegt. Geplant ist, ein „Kartoffelfeld“ und im Gewächshaus verschiedene Gemüsesorten anzupflanzen – Tomaten, Gurken und Auberginen, sowie

Salat und Radieschen. Man freut sich schon jetzt auf die Ernte.

In den Gruppen werden in kleinen Gewächshäusern die Pflanzen vorgezogen. So haben die kleinen Gärtner die Verantwortung, dass sich die Samen gut entwickeln.

Man darf gespannt sein!

B. Radtke

Personelle Veränderung

Liebe Leserinnen und Leser des Förderkreisbriefes,

nach 12 Jahren und 3 Monaten bzw. 4472 Tagen verlasse ich am 30.04.2017 das Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth.

Als ich am 01.02.2005 als pädagogischer Bereichsleiter im Kinder- und Jugendhaus begann, kamen viele neue Menschen in mein Leben. Es hat gedauert, mir alle Namen der Mitarbeitenden zu merken. Mir wurde es leicht gemacht, Fuß zu fassen. Die Atmosphäre, das Miteinander und die Verbundenheit mit der Einrichtung und der Arbeit mit den anvertrauten Kindern und Jugendlichen war und ist spürbar.

6mal habe ich als Mitarbeiter am Budenfest teilgenommen. Es waren wunderbare Tage, die die Verbundenheit zwischen dem Kinder- und Jugendhaus und dem Förderkreis deutlich gemacht haben.

An dieser Stelle möchte ich auch den Menschen des Förderkreises für ihr Engagement danken, für die viele Zeit und das offene Ohr für die Bedürfnisse unserer Bewohner.

Ich danke aber auch allen Mitarbeitenden, die mich auf meinem Weg hier in der Einrichtung begleitet haben.

Viele Täler haben wir gemeinsam durchschritten. Aber auch eine Menge Gipfel gestürmt und für unsere Bewohnerinnen und Bewohner viel erreicht.

Ich wechsele in die stellvertretende Einrichtungsleitung der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung St. Josef in Gelsenkirchen, bin also örtlich und durch die gemeinsame Trägerschaft nicht ganz verschwunden. Es wird Berührungspunkte geben. Dafür bin ich dankbar und darauf freue ich mich.

Ich wünsche den Mitarbeitenden, der Leitung, der Verwaltung, der Hausmeisterei und auch den Hauswirtschaftskräften alles Gute und Ausdauer in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ich wünsche den Menschen vom Förderkreis Gottes reichen Segen für ihr Tun für junge Menschen, die ohne fremde Hilfe nicht zurechtkommen.

Herzliche Grüße

Martin Roth

